



Franziska Fink kennt man vielleicht von der Geierwally Freilichtbühne oder als Führerin im Schloss Neuschwanstein: Jetzt will sie musikalisch durchstarten. Foto: Plangger

Zwischen Bühne, Schloss und Pop-Musik

MUSAU Heute ist es so weit, die Außerferner Sängerin Franziska Fink präsentiert ihre neue Single „Tanze in die Nacht“ und hat dafür einen besonderen Weg eingeschlagen. Ohne Produktionsfirma nahm sie den gesamten Entstehungsprozess selbst in die Hand – von Text und Videoproduktion über das Cover-Design bis hin zur Vermarktung.

Der Dance-Pop-Schlager verbindet moderne Club-Beats mit einer tiefgründigen Geschichte. Im Interview verrät Fink, dass der Song die Anziehungskraft eines schwarzen Lochs als Metapher für zwischenmenschliche Beziehungen nutzt. „Manchmal begegnet man einem Menschen, von dem man weiß, dass er einem nicht guttut – und trotzdem kann man sich seiner Anziehung nicht entziehen“, erklärt sie. Franziska Fink ist keine Unbekannte mehr. 2021 erreichte sie mit ihrer Single „Der

Wind“ Platz zwei bei den Aufsteigern des Tages in den Amazon-Charts. Ihre musikalische Karriere begann sie in einer Punk-Rock-Band, bevor sie als Solistin in Show- und Musicalkonzerten auftrat.

Weitere Talente

Neben ihrer Leidenschaft für die Musik ist Fink auch Schauspieler. Seit 2022 steht sie regelmäßig bei den Geierwally Freilichtspielen in Elbigenalp auf der Bühne. Bei der diesjährigen Produktion der „Schwabenkinder“ schlüpft sie in die Rolle der Hilda. Eine Frau, erschöpft vom Leben und von der Armut, wo jeder Tag ein Kampf ist, um die fünf Kinder ernähren zu können.

Und Fink begeistert sich für historische Themen, insbesondere für König Ludwig II. Mit ihrem Hauptberuf als Touristenführerin auf Schloss Neuschwanstein ging deshalb ein Traum in Erfüllung. (fasi)

Anrainer sehen bei neuer Plattform Luft nach oben

INNSBRUCK Ein Online-Angebot zeigt, wie laut es beim Flughafen Innsbruck ist. Anrainervertreter kritisieren, dass mit ihnen nicht geredet worden sei.

Von Eva-Maria Hörtnagl

Wer wissen möchte, was wann über Tirols Landeshauptstadt geflogen ist und welchen Lärm es verursacht hat, kann seit Kurzem über die Website des Innsbrucker Flughafens ein neues Werkzeug nutzen: die Plattform WebTrak. Die Anrainerschutzgemeinschaft Innsbruck Airport kann dem etwas abgewinnen, übt aber auch Kritik.



Foto: Roner/privat

„Wenn ich einen lauten Flug höre und nachschauen möchte, muss ich eine Stunde warten.“

Manfred Roner
Anrainerschutzgemeinschaft

Die Anwendung soll zeigen, was sich über den Dächern abspielt: Auf einer interaktiven Karte lassen sich Flugbewegungen nachvollziehen. Angezeigt werden Flugnummer, Flugzeugtyp, Kennzeichen, Flughöhe und -richtung. Zudem werden die Flugspuren mit den Werten der drei vom Land Tirol betriebenen Lärm-



Mit WebTrak können Interessierte unter anderem sehen, welche Flüge in Innsbruck starten und landen. Angezeigt werden Infos zu den einzelnen Flügen, wie etwa die Nummer, Flugzeugtyp, Kennzeichen, Flughöhe sowie -richtung. Foto: Steiner

messstellen am Fürstenweg, in Allerheiligen und in Völs verknüpft.

Für die Anrainerschutzgemeinschaft ist die Plattform grundsätzlich eine gute Idee, aber ausbaufähig, sagt ihr Obmann Manfred Roner, der selbst gegenüber dem Flughafen wohnt. Er hat die Anwendung schon getestet: WebTrak sei „ein bisschen kompliziert, um alles herauszubekommen“. Grundsätzlich richte sich der Verein nicht gegen den Flughafen als solches. „Aber die gesundheit-

lichen Auswirkungen durch Lärm und Abgase sind ein Problem.“ Obwohl der Flughafen mit dem Portal laut Aussendung für „mehr Information, Transparenz und einen offenen Dialog mit der Bevölkerung“ sorgen will, habe die Anrainerschutzgemeinschaft im Vorfeld nichts vom neuen Angebot gewusst. „Der Flughafen hat nicht mit uns darüber geredet, auch nicht nachgefragt“, sagt Roner. „Die haben das offenbar einfach gemacht.“ Er selbst habe davon aus den Medien erfahren.

Roner sieht Potenzial für WebTrak. Positiv sei, dass sich Flugspuren von Sportfliegern erkennen lassen. Er kritisiert aber, dass sich die Flugbewegungen nur zeitversetzt nachverfolgen lassen. „Wenn ich einen lauten Flug höre und nachschauen möchte, muss ich eine Stunde warten.“ Auch das Flugziel sollte angezeigt werden. Ebenso brauche es eine zusätzliche Lärmmessstelle direkt am Flughafen, damit AnrainerInnen etwa die Lautstärke bei Starts nachvollziehen können.

Mach dich unabhängig in Sachen Energie.

Jetzt kostenlose Beratung beim iDM Wärmepumpen Meister.

INSTALLATION, WARTUNG, SERVICE
Landeck
oeko-therm-systems.at
05442 67007

idm
INTELLIGENTE WÄRMEPUMPEN
AUS ÖSTERREICH

ÖKO-THERM SYSTEMS GROUP
BAD & HEIZUNG SMART HOME PASSIVHAUS

Todesfälle

In Mieming: Dr. Andi Seidl, 77 Jahre. **In Kirchbichl:** Johann Gasteiger, 66 Jahre. **In Unterlangkampfen:** Ingrid Höckner, 66 Jahre. **In Söll:** Johann Koch, 87 Jahre. **In Kufstein:** Andrea Scheifflinger, 48 Jahre; Hadmunde Steidl, geb. Linderl, 90 Jahre; Ing. Anton Maurer, 103 Jahre.

Stadler
1930
Tiroler Schuhmanufaktur

PERFEKT FÜR DICH

JA ZU TIROL!

www.stadler-schuhe.at